

Der vergessene Bürger

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde,

viele von uns haben den Eindruck: Politik wird heute auf dem Rücken derer, die ein Leben lang gearbeitet haben, arbeiten oder arbeiten wollen gemacht: Zuerst werden die Diesel-Fahrer durch Fahrverbote enteignet, danach die Häuslebauer durch unerträgliche Umbauauflagen – nicht nur bei den Kaminen. Das neue Grundsteuer-Recht wird wieder einen tiefen Griff in die Taschen aller Bürger ermöglichen – in die der Eigentümer unserer Siedlungshäuser genauso wie in die der indirekt betroffenen und über die Nebenkosten direkt mitzahlenden Mieter.

Viele von uns fragen sich: Was geschieht eigentlich mit unseren Steuergeldern, wenn steigende Steuerlasten verkommenen Infrastrukturen und stetig reduzierten Leistungen gegenüberstehen? In unseren Städten verwahrlosten Kindergärten, Schulen und Sportstätten. Auf dem Land werden sie gleich ganz geschlossen. Dort gibt es auch keinen ÖPNV, der auch nur im Ansatz diese Bezeichnung verdient.

Der Bürger fühlt sich von einer Abgaben- und Vorschriftenflut erschlagen und hat den Eindruck, der Staat kommt seiner Hauptpflicht, für die Sicherheit der Bürger zu sorgen, nicht mehr nach: Hilfsfristen nach dem Rettungsdienstgesetz sind manchmal genauso Makulatur, wie eine vermeintliche Polizeinfrastruktur, die ebenfalls sowohl personell als auch standortmäßig völlig unterbesetzt ist. Schließungen von Polizeidienststellen, Schulen, Forstdienststellen, Postfilialen – bis hin zu Krankenhäusern und Rettungsleitstellen wurden und werden uns als vermeintlicher Fortschritt verkauft.

Vereine und bürgerschaftliches Engagement werden nicht nur mit Vorschriften wie dem Datenschutz oder dem Verpackungsgesetz einfach im Regen stehen gelassen. Ihre Arbeit wird nicht mehr so früh als ehrenamtlicher Dienst an der Allgemeinheit verstanden, sondern als vermeintlicher Selbstzweck: Die Wahrnehmung und Anerkennung des Ehrenamtes durch die Politik beschränkt sich oft ausschließlich auf die offiziellen Jubeltermine und ist am nächsten Tag ganz schnell wieder vergessen.

Viele von uns können sich des Eindrucks nicht erwehren: Dem total normierten und erfassten Bürger gegenüber steht eine selektive und peinliche Nichtachtung der Gesetze, die z. B. seit der Flüchtlingskrise den so genannten „guten Willen“ gegen geltendes Recht auszuspielen will. Eine vermeintliche Hypermoral, ähnlich dem „gesunden Volksempfinden“ im III. Reich oder der „sozialistischen Moral“ in der DDR, stellt alle Bedenken mühelos in den Schatten. Deutschland verspielt seine Position als erfolgreiche und geachtete Kultur- und Wirtschaftsnation auch durch Denkreduzierungen und Fahrverbote.

Im Mai sind alle Baden-Württemberger aufgefordert, bei den Kommunal- und Europawahlen ihre Stimme abzugeben. Machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch und wählen Sie demokratisch.

Fragen Sie aber in Ihrem Umfeld auch alle Wahlbewerberinnen und Wahlbewerber, warum die Interessen der Bürgerinnen und Bürger heute in der Alltagspolitik keine Rolle mehr zu spielen scheinen...

Den Wahlzettel zum vermeintlichen Strafzettel machen zu wollen, wird nicht wirklich etwas verbessern, sondern nur den ohnehin besorgniserregenden Trend zu einer Fokussierung unserer immer komplexer werdenden Welt auf einfach gestrickte, manchmal sogar primitive, öffentlichkeitswirksame, aber den Problemen nicht gerecht werdende Scheinlösungen verstärken.

Wir aber wollen vor allem bewährte und einsatzwillige Kräfte sachlich auf Missstände hinweisen und sie von der unverzichtbaren Notwendigkeit zu manchem dringenden Kurswechsel überzeugen – das kann zum Erfolg führen.

Suchen Sie das engagierte, faire und sachliche Gespräch mit allen demokratischen Kräften vor Ort! Vertreten Sie dadurch Ihre Interessen, die Interessen unserer Gartenfreunde und letztendlich die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger.

*Rechtsanwalt Ralf Bernd Herden
Vizepräsident Eigenheimerverband Deutschland e. V.*



Landesverband der Gartenfreunde
Baden-Württemberg e.V.
Telefon 0711/7153306



Landesverband Rheinland-
Pfalz der Kleingärtner e.V.
Telefon 06341/51883



Landesverband Saarland
der Kleingärtner e.V.
Telefon 0681/585287



Siedlerbund
Nordrhein-Westfalen e.V.
Telefon 0203/725819